



Medienmitteilung

Aarau, 29.08.2018

Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung der Stadt Aarau
Mehr Stadt werden – aber mit Fokus auf Lebensqualität und Quartierentwicklung

Die am Montag vom Einwohnerrat beschlossene Bau- und Nutzungsordnung (BNO), hat für Aarau das erklärte Ziel «Mehr Stadt werden». Das grösste Transformationspotential liegt dabei in den neuen Entwicklungsgebieten mit Gestaltungsplan-Pflicht, wie dem Torfeld Nord/Süd, dem Telli Ost, oder dem Kasernenareal.

Die SP Stadt Aarau würdigt die schwierige Aufgabe zur Ausarbeitung der Vorlage durch die Stadtverwaltung und den Stadtrat, und ist erfreut über die von Mitte-Links eingebrachten und genehmigten Teilrückweisungsanträge mit Verbesserungen in Energie, Umwelt, und Verkehr, sowie über den Beschluss zur Erarbeitung eines Mehrwertabgabereglements durch den Stadtrat.

Leider hat der Einwohnerrat die Chance knapp nicht wahrgenommen, in den grossen Entwicklungsgebieten die Grundlagen für eine zukunfts- und bedarfsgerechte Planung unter demokratischer Mitsprache aus der Bevölkerung – das Instrument der Entwicklungsrichtpläne – in der BNO zu verankern. Dieses hätte für die grossen Entwicklungsgebiete ein ähnliches bedarfsgerechtes und partizipatives Verfahren verlangt, wie es jetzt beim Kasernenareal bereits erfolgreich durchgeführt wird.

Die SP Stadt Aarau wird sich auch in Zukunft für eine bedarfsgerechte und ausgeglichene Stadtentwicklung stark machen, und fordert den Stadtrat auf, sich für die Wahrung öffentlicher Interessen und Förderung partizipativer Prozesse im Stadtgebiet, speziell auch in den Entwicklungsgebieten, einzusetzen.

Weitere Auskünfte:

Laszlo Etesi, Co-Präsident SP Aarau | 079 661 77 00 | laszlo.etsi@sp-aarau.ch

Leona Klopfenstein, Co-Präsidentin SP Aarau | 079 563 01 39 | leona.klopfenstein@sp-aarau.ch